

Literarischer Anzeiger zum Kirchenblatt

VIII. Jahrgang.

N^o 17.

1842.

Die angezeigten Werke sind in der Buchhandlung G. P. Uderholz in Breslau zu haben.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Breslau durch G. P. Uderholz und die übrigen) zu beziehen:

Beweggründe, warum so viele Protestanten zur katholischen Kirche zurückkehren. Mit einer Beigabe: **Controverskatechismus**, verfaßt von P. J. J. Scheffmacher, v. d. G. J. Aus dem Französischen von D. M. (Religionslehrer). gr. 8. 1 Thlr.

Scheffmacher, P. J. J., Controverskatechismus über den Ursprung des Lutheranismus nach den Werken Luthers selbst verfaßt. (Aus Vorstehendem besonders abgedr.) gr. 8. 12 gr.

Ueber das Glück, ein Mitglied der katholischen Kirche zu sein. Fünf Predigten, gehalten in der Fastenzeit des Jahres 1842 zu Amberg von Professoren der dortigen Studienanstalt. Mit Anmerkungen.

gr. 8. 12 gr. — Der Inhalt ist und es sind diese Predigten auch einzeln zu den beigefügten Preisen zu haben: Köbeler, über die äußern Kennzeichen der wahren Kirche Christi. 3 gr. — Kög, ist die kathol. Kirche in Glaubensirrhümern verfallen? 3 gr. — Höfer, üb. d. vorzügl. Heilungsmittel d. kathol. Kirche, ob. üb. d. h. Sacramente. 2 gr. — Schmitt, der Katholik hat in seiner Kirche einen Gottes ganz würdigen u. der menschlichen Natur vollkommen angemessenen Gottesdienst. 2 gr. — Nietter, über die Verachtung u. Gleichgültigkeit des Katholiken gegen seine Kirche, ob. üb. d. religiösen Indifferentismus. 3 gr.

Im Verlage der Cremer'schen Buchhandlung in Wachen ist vollständig erschienen und in den Buchhandlungen von G. P. Uderholz, Max & Comp., Hirt und allen übrigen Buchhandlungen Schlesiens zu haben:

Handbuch

für Beichtväter,

bestehend aus den eigenen Worten des heiligen Franziscus von Sales, des heiligen Alphons von Liguori, des heiligen Karl Borromäus, des heiligen Philippus Neri, des heiligen Franziscus Xaverius, des gottseligen Leonhard von Portu Maurizio und anderer gottseliger Männer.

Zusammengestellt

von J. Gaume, Domherrn zu Nevers,

und nach der vierten Auflage deutsch herausgegeben von einem katholischen Geistlichen. (Mit mehreren bischöflichen und erzbischöflichen Approbationen.)

Gr. 8. (690 Seiten). Preis 2 Thlr.

Es sei uns erlaubt — helfst es — anzudeuten, was uns zur Herausgabe dieses Handbuchs bewogen hat. Wir sagten uns nämlich: Wenn alle Gläubige noch jetzt einen heiligen Karl Borromäus, einen heiligen Franz von Sales, einen heiligen Franziscus Xaverius, einen heiligen

Alphonsus von Liguori, einen heiligen Philippus Neri u. zu Beichtvätern hätten und von ihnen geleitet würden, so könnte dieses gewiß ihrem Seelenheile nur förderlich sein, und wenn hingegen alle Beichtväter, besonders die angehenden, sich sagen könnten: „Ich leite die Seelen wie ein heiliger Karl Borromäus, wie ein heiliger Franz von Sales, wie ein heiliger Franziscus Xaverius, wie ein heiliger Philippus Neri u.; ich befolge dieselben Regeln, deren Anwendung diese und so viele andere geheißelt hat.“ — so würde ihr heiliges Amt ihnen keine Veranlassung zur Verängstigung und Dual werden.

Wie aber soll man es anlegen, damit diese großen Seelenführer wieder auflieben und von Neuem den Richterstuhl der Buße einnehmen? Durch welches Mittel ist es möglich, zu gleicher Zeit den Priestern und Laien einen so höchst wichtigen Dienst zu leisten? — Nur ein einziges solches Mittel steht in unserer Gewalt, nämlich indem man die Werke dieser großen Heiligen den Beichtvätern in die Hände giebt und zwar ohne Abänderung, ohne Verminderung noch Zusatz und Bemerkung. Und dieses ist nun die Aufgabe, die wir mit gewissenhafter Treue auszuführen uns haben anlegen lassen.

Diesemnach ist also das Handbuch für Beichtväter keine Methode nach dem heiligen Karl Borromäus, nach dem heiligen Franz von Sales u., sondern es ist die Methode selbst, der Geist, die Rathschläge, die Art und Weise selbst, ihr Amt zu verwalten, dieser geschickten Meister in der Wissenschaft der Seelenführung. Auch nicht ein Wort in dem gegenwärtigen Werke gehört uns; die wenigen Erläuterungen, die wir für nützlich erachtet haben, stehen als Noten unter dem Texte.

Alein der größte Vorzug dieses Handbuchs besteht nicht darin, die vollständigste Anleitung zur Verwaltung der Seelsorge im Beichtstuhle zu sein, sondern sie ist auch die zuverlässigste. — Keine andere bietet die gleichen inneren und äußeren Gewährschaften dar, was leicht zu erweisen ist; denn erstens sind alle Werke, woraus das Handbuch zusammengestellt ist, von dem heiligen Stuhl approbirt, eine Gewährung, die keine einzige unserer Anleitungen zur Seelenführung darbietet. Zweitens sind alle Verfasser dieser Werke in der Ausübung der Seelsorge ergraut. Drittens sind alle von der Kirche anerkannte Heilige u.

Mehrere katholische Zeitschriften, unter andern der Religions- und Kirchenfreund, haben sich bereits aufs Günstigste über dieses Werk ausgesprochen.

Im Verlage von G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen (in Breslau durch G. P. Uderholz und die übrigen) zu beziehen:

Fritz, Ph., Homilien über die geoffenbarten Religionswahrheiten in pragmatischer Darstellung auf die Sonn- u. Festtage des katholischen Kirchenjahres. 5r Thl.

gr. 12. geh. 1 Thlr. — „In einer edlen, schönen und einfachen Sprache trägt der Verfasser die Wahrheiten des Heils klar und gründlich vor, und versteht es, zu rechter Zeit sich an die Herzen der Hörer oder Leser zu wenden und dieselben durch Nahrung zu heben. — Diese Homilien des erfahrenen, in der Seelsorge ergrauten, würdigen Verfassers können besonders für junge Prediger, wenn sie dieselben recht und gründlich durchdenken, eine Quelle werden, aus der sie reichlichen und gesegneten Stoff für ihre Vorträge zu schöpfen vermögen.“ Kathol. Stimmen. 1841. 2. Hft. — Auch andere, selbst protestantische Blätter äußern sich ebenso darüber: so sagt z. B. Gersdorfs Repertorium. (Leipzig.) 1840. No XXII.: „Referent hat in dem Verfasser ein beachtungswerthes Talent für Kanzelberedtsamkeit und Darstellung religiöser Wahrheiten anzuerkennen; seine Diction ist rein und faßlich.“

Religion u. Kunst. Eine Sammlung werthvoller Stahl-
stiche der vorzüglichsten Meister zur Belebung frommen
Sinnes und Wandels. Mit belehrendem Texte von
F. S. Säglerger. 34. — 39. Hest. gr. 8. à 6 gr. —
„Die Schönheit u. vorzügliche Feinheit der Stahlstiche zu würdigen, muß der
eigenen Betrachtung überlassen werden; Ref. hält sich überzeugt, daß das
fragliche Werk Jeden befriedigen wird, der es zur Hand genommen hat.“
Kathol. Stimmen. 1841. 1. Hest.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und in der Buch-
handlung **G. P. Uderholz** in Breslau zu haben:

Friedens-Palmen.

Christkatholisches Handbuch
in Betrachtungen und Gebeten
für Leidende, Kranke, Pilger zur Ewigkeit, ihre Freunde und
seelsorglichen Führer.

Von **Johann Nepomuk Müller**,
der Philosophie und Theologie Doctor, erzbischöflichem Dompräbendar an der
Metropolitankirche zu Freiburg.

Mit Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen
Ordinariats

Zwei Bände, 64 Bogen 8., in Umschlag broch., mit Stahlstich und gesto-
chenem Titel, Preis 3 fl. oder 2 Thlr.

Dasselbe gr. 8. mit großer Schrift 4 fl. oder 2 Thlr. 12 ggr.

Dasselbe auf seinem Velinpapier 4 fl. 30 fr. oder 2 Thlr. 20 ggr.

C. Macklot.

Im Verlage von **G. F. Manz** in Regensburg ist erschienen und
durch alle Buchhandlungen (in Breslau durch **G. P. Uderholz** und
die übrigen) zu beziehen:

Walde, d. G. F., A., Christliche Wahrheiten. Oder An-
leitung zu einem frommen Leben und zu einem
gottseligen Tode. Aus dem Latein. übers. von einem
kathol. Geistlichen. Mit 1 Titelkupfer. Auch unter dem
Titel: Leisterne auf der Bahn des Heils. 5. Suppl. Bd.
gr. 12. 15 gr. — Walde ist durch v. Herder's u. A. W. Schle-
gel's Beurtheilungen zu sehr empfohlen, als daß wir mehr als dieses zu
sagen brauchen, so sagt unter Anderm Ersterer: „Starke Gefinnungen,
erhabene Gedanken, goldne Lehren, vermischt mit zarten Empfindungen fürs
Wohl der Menschheit und für das Glück seines Vaterlandes strömten aus
seiner vollen Brust, aus seiner innig bewegten Seele u. s. w.“

Nieder, G., Jesus, meine Liebe! Gebetbuch mit Be-
lehrungen für die Jugend und auch für Erwachsene. 4te,
sehr verm. u. verb. Aufl. Mit 1 Stahlstiche und 15 Wig-
netten. 48. 1842. 5 gr. — Die darüber erhaltene hochw.

bischöf. Approbation lautet so: „Das Gebetbuch: Jesus u. enthält nichts
gegen den Glauben oder die guten Sitten, ist vielmehr den geistlichen Bedürf-
nissen der erwachsenen Jugend ganz vorzüglich angemessen, und kann sonach
mit bischöf. Ordinariatsbewilligung dem Drucke übergeben werden.“ Dieses
günstige Urtheil hat sich aber auch in der That bewährt; denn binnen Kurzem
sind vier Auflagen nöthig gewesen.

Zwickenpflug, K., der katholische Christ in den vor-
nehmsten Uebungen seiner Andacht, Bußfertigkeit und Ver-
einigung mit Gott. Ein Erbauungs- u. Gebetbuch,
wie es gar Viele wünschen u. bedürfen. Mit 1 Stahlstiche.
8. 18 gr.

Bei **Kirchheim, Schott und Thielmann** in Mainz ist so
eben erschienen und in Breslau bei **G. P. Uderholz** zu haben:

Gottlieb und Wilhelm

oder

tolerante Unterhaltungen zweier
Lutheraner über die katholische Re-
ligion.

Neu herausgegeben

von

C. Jung,

Pfarrer zu Wehlenheim in der Diocese Strasburg, Herausgeber der Schrif-
ten: „Der große Tag naht heran“, „Der Herr ist mein Antheil“, „Peter
Debord“, „Casimir Basil“ u. s. w.

Geh. fl. 8. Preis: 10 Sgr.

Ueber den katholischen Charakter

der

Antiken-Tragödie

und die neuesten Versuche der Herren Dieck, Tölken und Böckh,
dieselben zu dekatholisiren.

Von

Wilhelm von Schüß.

gr. 8. geheftet. Preis: 12½ Sgr.

Im Verlage von **G. F. Manz** in Regensburg ist erschienen und
durch alle Buchhandlungen (in Breslau durch **G. P. Uderholz** und
die übrigen) zu beziehen:

Hunolt, d. G. F., P. F., Christliche Sittenlehre der evan-
gelischen Wahrheiten, dem christlichen Volke in sonn- und
festtäglichen Predigten vorgetragen. Neue (unveränderte,
bloß in der Sprachweise verbesserte) Ausgabe. 2r Thl.
(22 Bgn.) 18 gr. (1. Thl. von 16 Bgn. kostet 15 gr.) —

„Wir finden bei Hunolt nicht jenen (französischen) Prunk in erhabenen
Gedanken und emsig gewählten Ausdrücken, nicht jenes pompöse und breite
Daherschreiten der Rede — sondern bei aller Fülle der Gedanken, bei allem
Reichthum der Bilder und Beispiele — doch eine edle Einfachheit, die nicht glän-
zen, sondern nützen will, eine entschiedene, kernige Sprache, die nicht schwä-
zen, sondern überzeugen u. bessern will. Seine Vorträge greifen in das wirkliche
Leben ein, er faßt das tägliche Leben nach allen seinen Verhältnissen auf u.
durchmustert alle Stände und Alter. Der neue Herausgeber bestrebt sich, die
Originalität der Predigten unangetastet zu lassen und nur hie und da die ver-
altete Sprache zu rectificiren.“ Religionsfreund. 1842. 7. Hest.

In der **Andräischen** Buchhandlung in Frankfurt a. M. ist er-
schienen und in allen Buchhandlungen (in Breslau bei **G. P. Uder-**
holz) zu haben:

Nede, die Königliche, an einen katholischen Bischof, oder:
Wer war Sailer, und was wollte er? Ein Friedenswort
in den religiösen Wirren unserer Zeit. gr. 8. geh. 9 gr.
oder 40 fr.

So eben ist bei **G. D. Sauerländer** in **Frankfurt a. M.** erschienen und in der Buchhandlung **G. P. Ueberholz** in **Breslau** zu haben:

Das Römische Brevier.

Aus dem Lateinischen für Christen, welche täglich mit dem Priester sich erbauen wollen,


von **Marcus Adam Nickel**,
geistlichem Rathe und Regens des bischöflichen Seminars in Mainz.

Mit bischöflicher Approbation.

Vier Lieferungen mit einem Stahlstich und Titel in Farbendruck.

Preis: 3 Thlr.

Durch diese wortgetreue Uebersetzung wird der gebildete Laie in den Stand gesetzt, mit der ganzen Kirche vereint täglich sein Herz zu Gott zu erheben, und sohin eines Sinnes, in einen geistigen Wechselverkehr mit seinen von Gott bestellten Priestern zu treten, und seines heiligen Glaubens recht froh zu werden, der ihm solche heilige und beseligende Erhebungen täglich durch die Hand seiner heiligen Kirche darreicht. Es ist das Buch voll heiligen Geistes und himmlischer Salbung, das einen Inhalt und eine Weise des Gebetes und der Betrachtung in sich schließt, welche uralten Ursprunges, da sie durch alle Zeiten in der ganzen katholischen Kirche geübt wird; und Besseres kann kein abseitlicher Schriftsteller ersinnen, als was hier der Geist Gottes durch die Kirche Jesu an Stoff und Form uns bietet. Dann ist dieses Buch auch das **Eine, eigentliche, allen Geistlichen zum täglichen Gebrauche vorgeschriebene Erbauungsbuch der katholischen Kirche.**

 **Kutscher** (Verfasser des Werkes über gemischte Ehen),
neueste Schrift.

Bei **Braumüller und Seidel** ist so eben erschienen und bei **G. P. Ueberholz** in **Breslau** zu haben:

Die heiligen Gebräuche,

welche in der katholischen Kirche (ritus latini) vom
Sonntage Septuagesimä bis Ostern beobachtet werden.

Nach Anleitung bewährter katholischer Schriftsteller erklärt
von

Johann Kutscher,

Doctor der Theologie, f. f. Professor der Moralthologie, Dmünger fürsterz-
bischoflicher geistlicher Rath, Secretair und Consistorial-Beisitzer.

Erster Theil.

Enthaltend: **Die heiligen Gebräuche vom Sonntage Septua-
gesimä bis zum Palmsonntage.**

Zweiter Theil.

Enthaltend: **Die heiligen Gebräuche der Charwoche.**

Wien 1842. gr. 8. in Umschlag broschirt, 48 Bogen auf Velin-
papier gedruckt, 2 Thlr. 16 Sgr.

Der hochwürdigste Herr Verfasser ist durch sein Werk über gemischte
Ehen, welches in kurzer Zeit drei Auflagen erlebte, bereits so bekannt, daß
es nur der Anzeige bedarf, um die Aufmerksamkeit auf diese neue Erscheinung
hinzulenken.

Im Verlage von **G. F. Manz** in **Regensburg** ist erschienen und
durch alle Buchhandlungen (in **Breslau** durch **G. P. Ueberholz** und
die übrigen) zu beziehen:

Einsiedler, der, am Carmel. Eine erbauliche Legende.
Allen Christen, besonders der reiferen, christlichen Jugend
erzählt. Von dem Verfasser der **Beatushöhle**. 2. verb.
Auf. Mit 1 Stahlstiche. 8. geh. 9 gr.

Nell, Th., der Göze. Eine neue Erzählung für Alle, beson-
ders für die Jugend u. für Jugendfreunde. Mit 1 Stahl-
stiche. kl. 8. geh. 4 gr.

— eine **Tulpe** von sechs neuen Erzählungen. Der Jugend
u. Jugendfreunden gewidmet. Mit 1 Stahlstiche. kl. 8.
geh. 6 gr.

In unterzeichneter Verlagsbuchhandlung ist erschienen und in allen Buch-
handlungen (in **Breslau** bei **G. P. Ueberholz**) zu haben:

Des

Afrikaners Arnobius sieben Bücher

wider die Heiden.

Aus dem Lateinischen überseht und erläutert

von

Franz Anton von Besnard.

40 Bogen in gr. 8. Preis: Thlr. 3. 18 sgr.

Arnobius schrieb diese hiermit zum ersten Mal übersehte Widerlegung
der Heiden, worin er dieser Vorwürfe gegen das Christenthum mit Geist und
Kraft zurückweist, wie auch ihre Blößen und Absurditäten mit Scharfsinn
und treffender Ironie beleuchtet, zur Zeit der Diokletianischen Verfolgung.
Diese wohlüberlegte und durchdachte, mit vielfacher Literaturkenntnis abge-
fasste Arbeit ist reich an Materialien zur Kunde der griechischen wie römischen
Mythologie; ja sie enthält selbst Thatsachen, die hier allein nur aufbewahrt
worden. Insofern kann eine Uebersetzung dieses Varro der Kirchenschrift-
steller gewiß als angemessen und selbst zeitgemäß erscheinen. Die beigegebenen
Anmerkungen und Erläuterungen bezwecken ein Verständniß des Einzelnen
wie Ganzen, dessen Nothwendigkeit sich um so mehr herausstellt, als Arno-
bius eine Menge von Zuständen und Verhältnissen berührt, welche außer dem
Bereich der Mehrzahl liegen.

Landshut, im August 1842.

v. Vogel'sche Verlagsbuchhandlung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Napoleon's Ansichten von der Gottheit Jesu,

sowie von Religion, Priestern und Kirchenthum, Protestan-
tismus und Katholicismus.

Durch

D. G. v. Eken Dahl.

gr. 8. geh. 1 1/2 Thlr. oder 2 fl. 15 fr.

Diese interessante Schrift ist hervorgerufen durch das kürzlich in Paris
erschienene *Sentiment de Napoléon sur la divinité de Jesus-Christ* par
Mr. le chevalier de Beaurerne, wovon sie jedoch keineswegs eine bloße
Uebersetzung ist. Sie ist als die Quintessenz der versprochenen *Conversations
religieuses de Napoléon* zu betrachten (vergl. Blätter f. literär. Unter-
haltung, 1841. Nr. 208) und zeigt namentlich, wie Napoleon über solche
concessionelle Controversen gedacht hat, welche seit dem 20. Nov. 1837 die
Gemüther so sehr bewegt haben.

Empfehlenswerthe Gebetbücher zu Weihnachtsgeschenken
aus dem Verlage der Buchhandlung **G. P. Uderholz** in **Breslau**.

Mein Gott und Vater.

Ein Gebet- und Erbauungsbuch für katholische Christen.

Von

F. W. Rithorn,

Pfarrer an der St. Adalberts-Kirche in Breslau.

Nebst einem Anhange von Kirchenliedern.

Mit Approbation des Hochwürdigsten Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes.

Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Ausgabe auf Velin-Druckpapier mit 1 Stahlstich 16 Sgr.

Dieselbe in schwarzen Maroquin-Pappband gebunden 22 "

Ausgabe auf Velinpapier mit 2 Stahlstichen 20 "

Dieselbe gebunden in gepreßtes Leder und Goldschnitt ... 1 Thlr. 10 "

Dieselbe in gepreßtem Leder mit Bronze-Kreuz und Schloß 1 " 12 "

Golgotha,

oder

die Erlösung in seinem Blute!

Vollständiges Gebet- und Betrachtungsbuch für die
Gläubigen der Kirche Jesu Christi.

Von

Fr. Henricus Gofler,

Priester aus dem Orden der mindern Brüder der Observanten.

Mit Titel-Vignette und Kupfer. 8. geh. 26 Bogen.

Preis auf weißem Druckpapier 16 Sgr., in gepreßtem Pracht-Einband

1 Thlr. 16 Sgr., in gepreßtem Pracht-Einband mit Bronze-Kreuz und

Schloß 2 Thlr. 12 Sgr.

Im Verlage von **G. P. Uderholz** in **Breslau** ist erschienen:

Der Berg der Seligkeiten

nebst einigen Blicken auf dieses und das künftige Leben.

Fünfzehn Predigten

von

Th. Rux,

der Theologie Doktor und Pfarrer.

Mit Erlaubniß des Hochwürdigsten Fürstbischöflichen General-Vicariat-Amtes.

Velinpapier geh. 1840. 1 Thlr. 5 Sgr.

Der Religions- und Kirchenfreund recensirt dies Werk, wie folgt:

Mit steigendem Vergnügen und inniger Erbauung haben wir diese Sammlung **acht katholischer Fastenpredigten** durchlesen und durch-
dacht. Eben dieser acht kirchliche Geist, von welchem die einzelnen Vorträge getragen werden, wird vielleicht auf mancher Seite zum Tadel reizen, wir aber
begrüßen sie mit Freuden, und rechnen sie unter die besseren und empfehlenswertheren der neueren homiletischen Arbeiten. — Der Verf. zeigt sich in diesen
Vorträgen als einen gläubigen Priester, welcher innig von dem überzeugt ist, was er in die Herzen seiner Zuhörer zu legen gedenkt. — Deshalb verschmäht
er es nicht, wie so manche moderne Bußprediger, Beweise auf die hl. Schrift und die Aussprüche der hl. Väter zu gründen. Die hl. Geschichte wird zweck-
dienlich öfters zu Rathe gezogen. — Ferner tiefe Blicke in die Natur und die Erfahrung, um von da Beweise und Veranschaulichungen herzuholen. — Die
Sprache hat er ganz in seiner Gewalt, ein erhabener und blühender Styl, der jedoch vom Schwülstigen und Uebertriebenen gleichweit entfernt ist, kleidet die
schöne Wahrheit auch mit einem schönen Gewande. Nur bleibt die Sprachweise, wie es bei dieser erhabenen Stylisirung nicht immer möglich ist, nicht
gleich. — Unter allen Predigten hat uns die über die Sanftmuth am meisten angesprochen. Hier wird nämlich die Frage gelöst: Worin besteht das Wesen
der Sanftmuth? Die Frage wird in drei Sätzen gelöst. 1) Der Geist der Sanftmuth ist ein Geist des Mitleids; 2) das Wesen der Sanftmuth besteht ferner
in einer nachsichtigen Geduld mit den Schwächen Anderer; 3) Sanftmuth wird stets geleitet von dem Geiste erhaltender Liebe. — Diese drei Punkte sind mit
einer Klarheit, sachgemäßen Gedankenentwicklung und schönen Darstellung so durchgeführt, daß nichts mehr zu wünschen übrig bleibt, als daß Alle, welche
diese Rede gehört haben, oder sie lesen, sich, dadurch überzeugt und gerührt, zur Sanftmuth entschließen. — Auch die Rede über die Barmherzigkeit, in welcher
nach einem geschichtlichen Eingange in zwei Punkten der Ausübung der Barmherzigkeit a) durch Werke der geistigen und b) durch Werke der leiblichen Barm-
herzigkeit ans Herz gelegt wird, ist als sehr gelungen anzusehen. In ihr gehen Belehrung, Erbauung und Nahrung Hand in Hand. Das Thema: Selig
die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen, denn ihnen ist das Himmelreich, ist geschichtlich in dem Vorbilde der Gerechtigkeit Jesus Christus und didac-
tisch in der Art, wie wir in das Reich der Gerechtigkeit eingehen können, ausgeführt. Eignet sich sehr wohl zu einer Charfreitags-Predigt — Von der zehnte-
ten Predigt an hält der Verfasser mehr die homiletische Behandlung ein. In der zwölften Rede handelt der Hr. Verfasser vom Himmel. Der Satz: Nur
in dem Himmel findet der Christ seine Vollendung, wird in erhabener Darstellung, würdig eines so erhabenen Gegenstandes durchgeführt.